

Neuhauser WOCHEN

Mozart in der Schule

Singend und tanzend haben Primarschüler den bekannten Komponisten näher kennengelernt. **Seite 5**

Wen soll man wählen?

Drei Parteien stellen ihre Kandidaten für die Einwohnergemeinderatswahl von Ende November vor. **Seiten 10, 11**

Nein zum Naturpark

Der Einwohnerrat will nicht, dass die Gemeinde dem Naturpark beiträgt. **Seite 11**

Wir von hier
SCHMID & SCHWITTER AG
Wir beschriften!
 ...seit 29 Jahren!

XL DIGITAL PRINT & CUT
SIEBDRUCK & BESCHRIFTUNGEN
 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL
 TEL. 052 672 31 11
 www.schmid-schwitter.ch



Carlo Schmid-Sutter, Stiftungsratspräsident (links), und Quästor Guido Meyer überreichen Vreni Frauenfelder den 27. Preis der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger. Bild: Franziska Bartel

Ehrung für Vreni Frauenfelder

Die gebürtige Neuhauserin Vreni Frauenfelder ist für ihren humanitären Einsatz in Afghanistan gewürdigt worden. Sie sprach auch über ihre Erfahrungen und ihre Hoffnungen. **Franziska Bartel**

Mit einer Geste der Gastfreundlichkeit in einem fremden Land hatte alles begonnen. Noch heute zeigt sich Verena Frauenfelder vor herzlichem Empfang bei ihrer Ankunft in Afghanistan vor vierzig Jahren überwältigt. Dieses Erlebnis steht symbolisch für die Grossherzigkeit der Menschen am Hindukusch, die Frauenfelder auf ihren vielen Reisen immer wieder erfahren durfte. Jene Herzlichkeit versuchte die gebürtige Neuhauserin während ihres jahrzehntelangen humanitären Engagements in Afghanistan zurückzugeben. Es ist ein Ausdruck

der Dankbarkeit und Menschlichkeit, der ihre selbstlosen Bemühungen charakterisiert. In Würdigung ihres Lebenswerks wurde sie am vergangenen Samstag im Festsaal der Rathauslaube Schaffhausen mit dem mit 200 000 Franken dotierten Preis der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger geehrt.

Direkte Unterstützung

«Sie haben den Preis wirklich verdient», sagte der Schaffhauser Regierungsratspräsident Reto Dubach. Die Auszeichnung stehe für die Anerkennung des Geleisteten

sowie für die Ermutigung und den Aufruf, sich weiterhin für andere zu engagieren. Vreni Frauenfelder habe gezeigt, dass oftmals das Engagement Einzelner entscheidend sei.

Der bekannte Journalist und Nahostkenner Ulrich Tilgner stellte in seiner Laudatio fest, dass viele Hilfsorganisationen und Staaten, die vordergründig geopolitische Interessen in Afghanistan vertraten, gescheitert seien. Ummengen an Geldern seien zweckentfremdet worden. Und der sogenannte Kampf gegen den Terror habe das Land fortwährend geschwächt.

In einem Umfeld, das schwieriger nicht sein könne, habe Frauenfelder ein persönliches Zeichen humanitären Einsatzes gesetzt, unterstrich Tilgner. Mit Zurückhaltung ...

Lotteriegeld für Trottentheater

Der Regierungsrat hat mit dem Gemeinderat eine Leistungsvereinbarung über das Trottentheater abgeschlossen. Die Vereinbarung gilt laut einer Mitteilung der Staatskanzlei von Juli 2016 bis Ende 2020.

Die Leistungsvereinbarung sieht vor, dass im Trottentheater 20 Veranstaltungen pro Jahr stattfinden. Zusätzlich finden Talkabende mit Gästen und Kindernachmittage statt. Die Programmaktion und die betriebliche Führung des Trottentheaters liegen weiterhin bei der Gemeinde Neuhausen. Der jährliche Unterstützungsbeitrag des Kantons aus dem Lotteriegewinnfonds beläuft sich auf 20 000 Franken. Dank der Leistungsvereinbarung haben die Leistungserbringer grössere Planungssicherheit, während der Kanton Schaffhausen klar definierte kulturelle Leistungen von regionaler und nationaler Ausstrahlung gezielt fördern kann.

Das Trottentheater besteht seit 1976. Es wurde nach einer umfassenden Sanierung und Erweiterung 2013 neu eröffnet. (r.)

ANZEIGE

Wir bewegen die Region
Steinemann
 052 635 35 35
 steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch A1410229



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Einreichung der Petition «Migros im Zentrum» Mit der Medienorientierung vom 2. August lancierte der

Neuhauser Gemeinderat zusammen mit dem Neuhauser Gewerbeverband und dem Verein Ortsmarketing eine Petition, mittels derer die Genossenschaft Migros Ostschweiz aufgefordert wurde, nebst der geplanten Filiale im RhyTech-Areal auch eine Filiale im Neuhauser Ortszentrum vorzusehen.

Bis Ende August sind 1361 Unterschriften bei der Gemeindekanzlei eingegangen. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Bevölkerung für ihr Engagement. Die unterschriebenen Petitionsbögen werden nun der Genossenschaft Migros Ostschweiz zugestellt. Der Gemeinderat war und ist sich bewusst, dass die Entscheidung über eine allfällige zweite Filiale im Neuhauser Ortszentrum eine unternehmerische Sache der Migros ist. Er hofft aber, dass die Migros die zusammengekommene

nen Unterschriften, welche den Wunsch der Neuhauser Bevölkerung eindrücklich dokumentieren, bei ihrer Entscheidung entsprechend würdigt und berücksichtigt.

Bedeutende Ehrung für die Neuhauser Ehrenbürgerin Verena Frauenfelder Der diesjährige Preis der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger, Entdecker des Cellophans, wird an die Neuhauser Ehrenbürgerin Verena Frauenfelder verliehen. Seit den 1970er-Jahren versucht Verena Frauenfelder, der afghanischen Bevölkerung Hilfe vor Ort zu leisten. Dabei finanziert die Afghanistanhilfe der Preisträgerin Projekte afghanischer Organisationen, wie beispielsweise die Errichtung und den Betrieb von Kliniken, Schulen, Waisen- und Frauenhäusern. Der Gemeinderat gratuliert Verena Frauenfelder herzlich zum Erhalt des diesjährigen Preises der Stiftung Dr. J. E. Brandenberger, der mit 200 000 Franken dotiert ist.

Ehrung für Vreni Frauenfelder

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... und Klugheit umschiffte sie die politischen Klippen und bewegte sich fernab der klassischen Entwicklungshilfe.

Sie sei immer auf die konkreten Bedürfnisse eingegangen, sagte Vreni Frauenfelder in Erinnerung an ein afghanisches Flüchtlingslager im pakistanischen Quetta. Dort habe sie Matratzen genäht, die die Menschen auf blossen Metallgestellen lagerten. Am selben Ort lernte sie 1985 die Ärztin und heutige Vorsitzende der Unabhängigen Afghanischen Menschenrechtskommission Sima Samar kennen. Seither verbindet beide Frauen eine enge Freundschaft und das Engagement für eine gemeinsame Sache.

1988 gründete Frauenfelder die Afghanistanhilfe Schaffhausen, aufgebaut auf ehrenamtlicher Arbeit. Daher kommen auch die Spenden von jährlich 600 000 bis 900 000 Franken fast vollumfänglich den Bedürftigen zugute. Die Partnerorganisation Shuhada, die im Folgejahr von Sima Samar ins Leben gerufen wurde, realisiert wiederum die zahlreichen Projekte vor Ort. Es entstanden Schulen, Waisenhäuser und Kliniken, die bis heute Bestand haben. Abgelegene Dörfer wurden an die Trinkwasserversorgung angeschlossen, und verarmte Bauern erhielten mit Schafspenden eine neue Lebensgrundlage. Frauenfelder überzeugte sich stets selbst

vom Erfolg und führte mit den Betroffenen Gespräche vor Ort. So konnten auch neue Projekte direkt am vorliegenden Bedarf anknüpfen. *Mit* den Menschen und *für* die Menschen liesse sich nachhaltige Hilfe in kleinen und stetigen Schritten leisten, erklärte Frauenfelder.

Für eine bessere Zukunft

Wie oft sie nach Afghanistan gereist sei, wisse sie nicht. Wichtig sei die Erkenntnis, dass die Reisen Spuren in ihrem Herzen hinterlassen hätten, bemerkte Frauenfelder. Heute empfindet die 89-Jährige Freude darüber, dass sich die Organisation weiterentwickelt hat und sie loslassen kann. Mit ihrem Rat und ihrer Erfahrung werde sie den-

noch unterstützt zur Seite stehen. «Es ist eine grosse Auszeichnung für mich, zu sehen, was mit unserer Hilfe in Afghanistan alles bewirkt wurde», so Frauenfelder. Auch für die Zukunft – «For a better tomorrow» – trage sie weiter Hoffnung in sich. Im August dieses Jahres seien die Mitarbeiter mit vielen neuen Projektanträgen aus Afghanistan zurückgekehrt. Daher werde die Preissumme für den Weiterbetrieb laufender Arbeiten und zusätzlich für neue Vorhaben aufgewendet.

«Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Menschen am Hindukusch endlich den lang ersehnten Frieden finden», betonte Frauenfelder.



Zwei bemerkenswerte Frauen: Sima Samar (l.), Gründerin der afghanischen Partnerorganisation Shuhada, und Vreni Frauenfelder. Bild: fb

Mit Blumentrog kollidiert

Die Schaffhauser Polizei hat die Verursacherin eines Unfalls mit einem Blumentrog an der Rabenfluhstrasse ermittelt. Letzte Woche ging die Meldung eines beschädigten und angefahrenen Blumentrogs ein. Am Unfallort wurden ausserdem Autoteile gefunden. Dank Aussagen einer Auskunftsperson konnte das Auto und daraufhin die Lenkerin ermittelt werden. Diese muss sich nun wegen pflichtwidrigen Verhaltens nach einem Verkehrsunfall vor der Schaffhauser Staatsanwaltschaft verantworten. (r.)

Frau bei Auffahrunfall verletzt

Am späteren Samstagnachmittag fuhr ein 24-jähriger Mann mit einem Auto auf der Zollstrasse in Richtung Ortszentrum. Weil die Lichtsignalanlage auf Rot umstellte, hielt er an. Der 19-jährige Fahrer des nachfolgenden Autos bemerkte das stehende Fahrzeug zu spät und knallte gegen dessen Heck. Die Beifahrerin des vorderen Autos wurde verletzt und musste von einer Ambulanz-Crew ins Spital überführt werden. (r.)

Verletzter im Galgenbuck

Auf der Galgenbuck-Baustelle hat sich am Mittwoch der letzten Woche ein Bauarbeiter schwer verletzt. Der 63-Jährige stürzte im Fluchttunnel rund vier Meter in die Tiefe, teilte die Polizei mit. Der Mann wurde ins Spital gebracht. (r.)



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Teilsanierung der Birchzelgstrasse Der Asphaltbelag in der Birchzelgstrasse ist sehr angegriffen. Dies ist insbesondere für Velofahrerinnen und Velofahrer sehr gefährlich. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. November einen Betrag von rund 65 000 Franken für die Teilsanierung der Birchzelgstrasse freigegeben.